

## ZAHLEN &amp; FAKTEN

## Waldecker Bank

- **Jahresüberschuss:** Der Gewinn nach Steuern liegt bei 2,92 Millionen Euro – und damit etwas höher als im Vorjahr (2013: 2,916 Millionen Euro).
- **Einlagen:** Die Waldecker haben knapp 592 Millionen Euro bei der Waldecker Bank auf der hohen Kante liegen. Das sind 31 Millionen Euro (+5,6 Prozent) mehr als im Vorjahr.
- **Kreditgeschäft:** Rund 368 Millionen Euro hat die Waldecker Bank an ihre Kunden ausgeliehen – gut fünf Millionen Euro mehr als 2013. Die Nachfrage nach Krediten ist 2014 aufgrund der historisch günstigen Konditionen weiter gestiegen. Das Neugeschäftsvolumen liegt bei rund 85 Millionen Euro.
- **Rücklagen:** Das Geldinstitut hat Rücklagen und Gewinnzuweisung auf 54,1 Millionen Euro angehoben (2013: 51,3 Millionen).
- **Eigenkapital:** Die Waldecker Bank ist mit 80,6 Millionen Euro Eigenkapital ausgestattet, bei einer Bilanzsumme von 827,54 Millionen Euro.
- **Zinserträge:** Die niedrigen Zinsen haben auch bei der Waldecker Bank ins Kontor geschlagen: Der Zinsüberschuss schrumpfte um rund eine Million Euro auf 17,97 Millionen Euro.
- **Steuern:** Die Waldecker Bank zahlt für das vergangene Jahr 2,15 Millionen Euro Steuern vom Einkommen und Ertrag.
- **Personalaufwand:** Für sein Personal gibt das Geldinstitut 10,33 Millionen Euro aus. Die Waldecker Bank beschäftigt derzeit 210 Mitarbeiter, davon 24 Auszubildende.
- **Mitglieder:** Die Genossenschaftsbank hat derzeit mehr als 17 000 Mitglieder, die Geschäftsanteile halten. Damit ist jeder Dritte der rund 50 000 Kunden auch Mitglied der Waldecker Bank.
- **Beteiligungen:** Beteiligt ist die Waldecker Bank unter anderem an der Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH, die mit dem Handel von Getreide, Raps, Düngemittel- und Futtermitteln sowie Brenn- und Treibstoffen einen Umsatz von 33,2 Millionen Euro erzielt hat. Eine 100-prozentige Tochter ist die Genoba Immobilien GmbH.



Erfolgreich gegen den „Enkel-Trick“ (v.l.): Maïke Neumeier, Bank-Vorstand Karl Oppermann, Christine Backhaus, Aufsichtsratsvorsitzender Ernst-Joachim Brack und Gregor Mühlhans vom Weißen Ring, der eine Spende in Höhe von 2000 Euro entgegennimmt. Fotos: Lutz Benseler

## Waldecker Bank legt weiter zu

Vertreterversammlung in Korbach · Neun Prozent Dividende für Mitglieder

Mit den Magerzinsen kann die Waldecker Bank bislang gut leben: Das heimische Geldinstitut verzeichnet Zuwächse in allen Geschäftsbereichen.

VON LUTZ BENSELER

**Korbach.** Niedrige Zinsen und ein harter Wettbewerb haben der Bank im Jahr 2014 das Leben schwer gemacht. Dennoch ist Vorstandsmitglied Udo Martin zufrieden mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr: „Wir hatten eine gute, stabile und solide Entwicklung“, sagte Martin bei der Vertreterversammlung am Mittwochabend in der Korbacher Stadthalle.

Der Jahresüberschuss kletterte von 2,916 Millionen Euro im Vorjahr auf 2,92 Millionen Euro. Noch stärker, nämlich um 5,6 Prozent auf 592 Millionen Euro, wuchs das Geschäft mit Kundeneinlagen. Das Eigenkapitalpolster hat die Bank um 6,4 Prozent auf 80,6 Millionen Euro anwachsen lassen. Martin: „Ein fantastischer Wert. Unsere Vermögenslage ist geordnet.“ Als



Die Delegierten stimmen bei der Vertreterversammlung der Waldecker Bank in der Korbacher Stadthalle ab.

zusätzliches Standbein hat die Waldecker Bank das Eigenkapital ausgebaut. Zuletzt bestand dieses Portfolio zum größten Teil aus Wertpapieren und Geldern, die andere Kreditinstitute der Genossenschaftsbank schulden, wie Martin berichtete.

Die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr sind indes verhalten: Bei anhaltenden Niedrigzinsen werde das Jahr zu einer Herausforderung. Nach-

haltig verändere die Digitalisierung die Bankenlandschaft, sagte das Vorstandsmitglied. Online- und Selbstbedienungsangebote würden bereits häufiger genutzt als Geschäftsstellen. Gleichzeitig seien die Kosten für die Filialen um ein Vielfaches höher. „Wir setzen aber weiterhin auf beides. Unsere Geschäftspolitik ist nicht darauf ausgerichtet, künftig massiv Geschäftsstellen zu schließen. Aber

wir müssen genau hinschauen“, sagte Martin.

Außerdem genehmigten die gut 150 Delegierten in der Stadthalle den Jahresabschluss und die Verwendung des Jahresüberschusses. Gezahlt wird eine Dividende von rund 122 000 Euro, das sind neun Prozent des Bilanzgewinnes. Wiedergewählt bei einer Gegenstimm wurden folgende Aufsichtsratsmitglieder: Karl-Martin Füllgraf (Bad Arolsen), Reinhold Kalhöfer-Köchling (Diemelsee-Wirmighausen), Klaus-Dieter Paul (Bad Wildungen), Walter Plücker (Waldeck-Alraft) und Jürgen Tent (Korbach).

Bank-Vorstand Karl Oppermann und Aufsichtsratsvorsitzender Ernst-Joachim Brack ehrten zu Beginn der Versammlung Maïke Neumeier und Christine Backhaus, Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Mengerhausen. Beiden war es im vergangenen Jahr gelungen, einen Kunden vor dem „Enkel-Trick“ zu bewahren. Dafür waren sie mit der Kasseleer Polizeimedaille ausgezeichnet worden. 2000 Euro gab es außerdem für die Opfer-Organisation „Weißer Ring“.